

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 76 (2005)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

SCHWERPUNKT NFA

Verhandlungen

Walter Moser von der Konferenz der Kantonsregierungen über den engen Zeitplan **2**

Zusammenarbeit

Der Präsident der IV-Stellen-Konferenz, Andreas Dummermuth, über die neuen Zuständigkeiten **4**

Handlungsbedarf

René Broder, Präsident der Schweizerischen Konferenz der Verbindungsstellen der Interkantonalen Heimvereinbarung, lobt die interkantonale Zusammenarbeit **8**

Grossbaustelle

Offene Fragen zur NFA-Umsetzung in den Kantonen **11**

Transparenz

Der Zentralsekretär der SODK, Ernst Zürcher, über Chancen im Sozialbereich **12**

Kommentar

Stefan Sutter, Fachbereichsleiter EB, fordert Basisdaten auf nationaler Ebene aus dem Institutions- und Heimbereich **16**

ALTER

Migration

Ein Bus widmet sich dem Thema Migration und macht ab Juni während eineinhalb Jahren in vielen Altersinstitutionen Halt **19**

ERWACHSENE BEHINDERTE

Qualität

Die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner von Behinderteninstitutionen ist nicht einfach zu messen **20**

Liebe

Auch Menschen mit einer Behinderung wünschen sich Liebe und Geborgenheit – und kämpfen mit Hindernissen **24**

KINDER UND JUGENDLICHE

Verkauf

Der Zürcher Verein Plus veräussert das Haus Vogelsang und das Segelschiff «Tectona» **30**

MANAGEMENT

Verantwortung

Hauptaufgabe eines Heimvorstandes wäre strategisches Handeln – was oft vernachlässigt wird **32**

ERNÄHRUNG

Weltspeise

Maximilian Bircher-Benner und sein weltberühmter Mix aus Nüssen, Äpfeln, Kondensmilch, Zitronensaft und Haferflocken **36**

JOURNAL

Impressum

40

Terminkalender

41

Kurzmitteilungen

42

MONITOR

Botschafter

Erfahrungen aus zwei Jahren Gesprächen in den Heimen **46**

KOLUMNE

Doris Leuthard

Die Revision der Invalidenversicherung **48**

CURAVIVA im Internet

www.curaviva.ch, www.jugendnetz.ch

www.behindertennetz.ch

www.seniorennetz.ch

www.stellen.curaviva.ch

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser



Vor einem halben Jahr hat das Volk die Neuordnung des Finanzausgleiches (NFA) angenommen – eine Niederlage der Behindertenverbände, die

sich vor einem Abbau der Sozialleistungen fürchteten. Auch Curaviva engagierte sich bei der Abstimmungskampagne gegen die NFA. Voraussichtlich in drei Jahren wird nicht mehr der Bund, sondern werden die Kantone für die Vergabe der Geldmittel an Behinderteninstitutionen und Sonderschulen verantwortlich sein. Einige Institutionsleiter sind verunsichert.

Wie geht es nun weiter? Die Antworten geben wir im Schwerpunktthema dieser Fachzeitschrift. Ermutigend ist, dass in einigen Kantonen gute Initiativen entstanden sind, sich die Verantwortlichen zusammensetzen und sich frühzeitig dem Thema annehmen. Deutlich zeigt sich, dass die eigenen Interessen vertreten werden müssen, um die zustehenden und auch dringend benötigten Mittel auch künftig zu erhalten. Das Geld fliesst nicht mehr automatisch. Wichtig sind jedoch auch: die gesamtschweizerische Optik, dass zwischen den Kantonen nicht zu grosse Unterschiede entstehen und dass die Kantone bei den anstehenden Arbeiten zusammenspannen und nicht alle einzeln alles neu erfinden – was hierzulande leider viel zu oft getan wird.

Wenn die Institutionen und Sonderschulen an einem Strick ziehen und sich für ihre Sache einsetzen, ist die NFA auch eine Chance. Die Wege zu den bald zuständigen Behörden und Verwaltungen sind kürzer als in das oftmals weit entfernte Bundesbern.

Robert Hansen